

Thema: Prater Wien

Autor: ALEXANDER BISCHOF

David Alaba übertraf sich selbst

Der Bayern-Star entwickelte sich noch einmal weiter, ist beim Tabellenführer aus München nur schwierig zu ersetzen. Auch alle anderen österreichischen Legionäre setzten in der Weltmeisterliga Akzente.

ALEXANDER BISCHOF

SALZBURG. Österreichs Legionäre haben sich in der deutschen Fußball-Bundesliga, die sich am Sonntag in die Winterpause verabschiedet hat, einen hohen Stellenwert erarbeitet. Nicht nur weil Bayern-Star David Alaba zum Besten zählt, was im Land des Weltmeisters kickt. Der Wiener steht nur an der Spitze von österreichischen Spielern, die Woche für Woche die Leistungen ihrer Clubs prägen. Im Halbjahreszeugnis, das von den „Salzburger Nachrichten“ ausgestellt wurde, stehen daher auch drei Sehr gut.

Sehr gut

Nur eine Knieverletzung konnte **David Alaba** Anfang November stoppen. Bis dahin hatte der 22-jährige Österreicher eine Topsaison gespielt. Auf welcher Position der Wiener auch eingesetzt wurde, er überzeugte. Alaba hat seine ohnehin schon überragenden Leistungen der vergangenen Jahre noch einmal übertroffen. Er entwickelt sich auch in der Münchner Starttruppe immer mehr zu einem Führungsspieler. Und er ist auch einer der großen Publikumsliebliche. Wo immer Alaba auftaucht, die Fans sind begeistert. So wie am Samstag, als Alaba für einen Massenauflauf im Wiener Prater sorgte. 3000 Fans jubelten am Riesenradplatz. Anlass des Besuchs war die Enthüllung der Wachsfigur des 22-Jährigen bei Madame Tussauds Wien. Alaba ist der einzige aktive Sportler mit einem Abbild im Prater. Er empfinde es auch als „etwas Besonderes“, in Wachs verewigt zu sein.

Die Note Sehr gut erspielte sich auch **Zlatko Junuzovic**. Österreichs Laufmaschine ist bei Werder Bremen das Um und Auf im Mittelfeld. Dazu gehört Junuzovic zu den besten Freistoßschützen der Liga. Für Werder wird es schwierig werden, den Antreiber, dessen Vertrag im Sommer ausläuft, zu halten. Trotz

seiner 34 Jahre ist **Martin Stranzl** aus dem Team von Borussia Mönchengladbach nicht wegzudenken. Stranzl ist Abwehrchef und verlängertester Arm von Trainer Lucien Favre. Wie wertvoll der Burgenländer ist, wurde deutlich, als er wegen einer Verletzung pausieren musste. Gladbach verlor an Stabilität.

Gut

Dass Aufsteiger Köln auch in der ersten Liga eine gute Figur abgibt, das lag auch zu einem großen Teil an **Kevin Wimmer**. Selbst gegen die Topstürmer der Liga machte der Innenverteidiger tolle Spiele. Sicher im Passspiel und zweikampfstark gehört dem 22-jährigen auch die Zukunft. Kein Wunder, dass schon Topclubs am ÖFB-Nationalspieler Interesse zeigen. **Florian Klein** schaffte den Sprung von Red Bull Salzburg zum VfB Stuttgart in einer beeindruckenden Art. Ob als rechter Verteidiger oder wie zuletzt im Mittelfeld, Klein ist bei den Schwaben gesetzt. Und der Ex-Bulle erzielte wichtige Tore. Auch sein Mannschaftskollege **Martin Harnik** gehört in Stuttgart zum Stammpersonal. Keiner sprintete so oft wie der Angreifer, der auch bester Torhüter der Stevens-Truppe ist.

Wenn er fit ist, dann ist **Julian Baumgartlinger** für Mainz unersetzlich. Der Salzburger gibt im defensiven Mittelfeld den Ton an. Aufgrund seiner Laufstärke gehört Baumgartlinger zu den besten defensiven Mittelfeldspielern in der Bundesliga. Am zwischenzeitlichen Höhenflug hatte er maßgeblichen Anteil. Seit sechs Runden fehlt der Mattseer wegen Knieproblemen, mit Mainz ging es wieder bergab.

Befriedigend

Lang musste der Kapitän der österreichischen Nationalmannschaft warten, ehe er bei Schalke wieder in die Stammformation rückte. **Chris-**

tian Fuchs nutzte seine Chance, zeigte, dass er auf der linken Seite keine Konkurrenz fürchten muss. Vor allem seine Vorstöße sorgten dafür, dass Schalke aus der Krise kam und jetzt an der Tabellenspitze mitmischte. Bei **Sebastian Prödl** wechselten Licht und Schatten. Der Kapitän von Werder Bremen zeigte als Abwehrchef hervorragende Spiele, machte dann aber auch wieder unerklärliche Fehler. Dennoch ist er aus der Werder-Elf nicht wegzudenken.

Und einer, den kaum jemand mehr auf der Liste hatte, spielte sich in den vergangenen Wochen bei Augsburg in den Vordergrund. Torhüter-Routinier **Alexander Manninger** zeigte mit seinen 37 Jahren Reflexe wie ein Junger. Der Salzburger vertrat in den vergangenen fünf Runden den verletzten Stammtorhüter Marwin Hitz perfekt. Am letzten Spieltag 2014 rettete er mit Glanzparaden den Sieg gegen Gladbach. Und Augsburg feiert das Weihnachtsfest im Spitzenfeld.

Thema: Prater Wien

Autor: ALEXANDER BISCHOF



David Alaba im Doppelpack: Das würden auch die Bayern gern sehen. Seine Verewigung in Wachs war laut Madame Tus-sauds Wien von der Mehrheit der Besucher des Wachsfigurenkabinetts gewünscht worden.

BILD: SN/GEPA PICTURES